



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Christian Sikora

Donnerstag, 12. Dezember 2019

Antrag

Betrifft: Baumpflanzoffensive mit dem „Kaiserinbaum“ im Großraum Graz

Dass Bäume eine wesentliche Rolle für Wohlbefinden und ein angenehmes Stadt-Klima spielen, ist ja mittlerweile wissenschaftlich begründet! Dass dank natürlich gewachsener Bäume die in der Luft enthaltenen Schadstoffe herausgefiltert werden, ist auch den allermeisten bekannt!

Aus diesem Grund muss ihre Präsenz in unseren Ökosystemen erhalten, vermehrt und gewährleistet werden, um Co2 zu reduzieren und die Luft zu reinigen. Unter den vielen Baumarten, die wir auf der Erde haben, gibt es jedoch einige Bäume, die diese wichtige Funktion besser erfüllen können als andere, die wir bisher kennen. Diese Pflanzen verfügen über so fortschrittliche „Filter“-Funktionen, dass sie in jeder Umgebung unerlässlich sind und sogar als eine Art Superbaum gelten, so zum Beispiel auch der Kaiserinbaum (*Paulownia tomentosa*), welcher bis zu zehnmal mehr Kohlendioxid aufnehmen kann als die anderen uns bekannten Bäume.

In nur drei Jahren schafft es der Kaiserinbaum, sein maximales Entwicklungsniveau zu erreichen und kann bis zu fast 20 Meter hoch werden! Und er reinigt nicht nur die Luft auf die bestmögliche Weise, er ist auch in der Lage, den Boden, in den er gepflanzt wird, zu „reinigen“ und viel Grobstaub abzufangen.

Der Kaiserinbaum wird somit auch fast zu einem Symbol für den Kampf gegen den Klimawandel und die globale Erwärmung!

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag

Die verantwortlichen Stellen des Magistrates mögen zusammen mit dem Umweltamt und der Abteilung für Grünraum und Gewässer prüfen, inwieweit eine groß angelegte Baumpflanzoffensive mit dem Kaiserinbaum im Großraum Graz rasch umgesetzt werden kann! Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel könnten mit dem von der Stadt Graz zur Verfügung gestellten Klimafond aufgebracht werden!